
Fortbildungsprogramm

- intern -

2010

Wissen führt zu Kompetenz

Fundiertes Wissen zu haben, ist schon viel wert. Um aber etwas erreichen zu können, muss man seine Fähigkeiten und Fertigkeiten in seinem Umfeld praktisch umsetzen. Hohe persönliche Kompetenz ist dafür immer eine unentbehrliche Voraussetzung, doch ohne gutes Handwerkszeug reicht sie nicht aus, sich selbst und andere zu bewegen.

Ziel des Fortbildungsteams ist es, dass Sie in den angebotenen Veranstaltungen etwas lernen, was Sie hinterher anwenden können, damit aus vielen Bestandteilen Ihres Wissens schließlich eine tragfähige Befähigung wird.

Natürlich können wir als Fortbildungsteam nicht für alle Mitarbeiter das passende bzw. erforderliche Bildungsangebot bereitstellen, wir versuchen jedoch, Themen aufzugreifen, die sich aktuell in Ihrer täglichen Arbeit stellen. Außerdem sind wir bemüht, Ihre Rückmeldungen zu vergangenen Fortbildungsveranstaltungen einfließen zu lassen.

In unserem Fortbildungsprogramm 2010 haben Sie die Auswahl unter 22 Veranstaltungen. Sie können sich mit der Problematik der Lernbehinderung beschäftigen, eine Einführung in die Situation traumatisierter Jugendlicher oder didaktische und methodische Hilfestellungen beim Programm „Fit for Life“ bekommen. Einen Schwerpunkt unserer diesjährigen Fortbildungen stellen die verschiedenen EDV-Angebote dar. Hier ist es allerdings notwendig, dass vor dem Besuch der spezifischen Computerseminare zunächst der angebotene Grundkurs absolviert wird.

Im vergangenen Fortbildungsjahr haben 396 Mitarbeiter an 20 Veranstaltungen teilgenommen. Zwei Seminare wurden wegen der großen Anmeldezahlen sogar wiederholt. Alle ausgeschriebenen Angebote konnten durchgeführt werden. Für die gute bis sehr gute Beurteilung der durchgeführten Angebote möchten wir uns bei allen Mitarbeitern/innen und Teilnehmern/innen bedanken. Unser Dank gilt auch der Hauswirtschaft und dem Personal in Küche und Casino, die bei allen Fortbildungsveranstaltungen hervorragend für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten.

Wir freuen uns sehr, dass uns Frau Iris Gilg seit einigen Monaten bei der Organisation und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen unterstützt, und wir bedanken uns an dieser Stelle für das vertrauensvolle und kollegiale Zusammenwirken. Ein herzliches Dankeschön auch an Frau Mandl, die das Fortbildungsheft in eine korrekte Form bringt, die jährlichen Fortbildungsdateien führt und Sie über Veränderungen im Anmeldebereich informiert.

Wir hoffen, dass Sie mit dem neuen Programm wieder ähnlich zufrieden sind.

Organisatorische Hinweise in eigener Sache

Fortbildungsangebote externer Anbieter werden wie in den letzten Jahren im „Schwarzen Brett“ unter „Fortbildung“ hinterlegt. Informationen zu Fortbildungsangeboten finden Sie auch in der Fortbildungsdatenbank der KJF-Akademie. Diese kann auf der Homepage der KJF Augsburg eingesehen werden. Die Angebote des Förderungswerkes sind ebenfalls in dieser Datenbank aufgeführt.

Wir haben wieder versucht, bei der Festlegung der Themen des neuen Programms auf die Wünsche einzugehen, die Sie im Rahmen der Bereichsdienstbesprechungen bzw. Mitarbeitergespräche äußerten.

Äußern Sie bitte Ihre Wünsche zur Fortbildung, denn wir wollen Angebote gestalten, die Ihnen nützen und nicht an Ihren Bedürfnissen vorbeigehen. Wir laden Sie ein, von unseren Bildungsangeboten regen Gebrauch zu machen, um dadurch besser für die Arbeit an und mit unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerüstet zu sein.

Zielgruppen der Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildungen, an denen pädagogische Mitarbeiter/innen teilnehmen können, wurden mit dem Kürzel „P“ gekennzeichnet, entsprechend sind Fortbildungen für Mitarbeiter/innen im Ausbildungsbereich mit „A“ ausgewiesen. Mit „H“ sind Veranstaltungen deklariert, die nur den Mitarbeitern/innen der Hauswirtschaft offen stehen.

Die bereichsübergreifende Teilnahme an einzelnen Fortbildungsangeboten ist immer möglich, wenn noch Plätze frei sind. Die Teilnahme muss jedoch mit den Dienstvorgesetzten abgesprochen werden.

Fortbündungsverbund

Auch für das Jahr 2010 sind wieder von einigen Berufsbildungswerken Fortbildungen im Verbund geplant. Die konkreten Ausschreibungen werden wir Ihnen im „Schwarzen Brett“ zugänglich machen, sobald sie uns vorliegen. Teilnehmen können an diesem Angebot nur Mitarbeiter/innen des Berufsbildungswerkes. Die Anmeldung zu den Verbundfortbildungen sollte frühzeitig erfolgen. Anmeldungen sind nur bei Frau Gilg möglich (Tel. 362). Bei ihr können auch konkrete Ausschreibungstexte von Verbundveranstaltungen angefordert werden.

Ankündigung

Unser Heft soll Ihnen ermöglichen, rechtzeitig zu planen und alle Sie interessierenden Angebote aufzugreifen. Wie bisher werden alle Fortbildungsveranstaltungen im Aushang einen Monat vor dem Termin einzeln angekündigt. Diesen Aushängen entnehmen Sie bitte auch kurzfristige Terminänderungen.

Anmeldung

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt telefonisch unter der jeweils angegebenen Nummer oder per E-Mail. Die Fortbildungsanmeldung setzt die Genehmigung durch die zuständige Bereichsleitung voraus. Deshalb müssen Sie einen schriftlichen Antrag auf eine Bildungsmaßnahme bei ihrer Bereichsleitung einreichen. Die Teilnehmerplätze werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Mitarbeiter, die keinen Platz mehr bekommen und auf die Warteliste gesetzt werden, erhalten eine Benachrichtigung. Sollte eine Veranstaltung nicht zustande kommen, werden Sie darüber informiert. Sollten Sie zu Ihrer Teilnahme Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Mandl (Tel. 329).

Die Veranstaltungen AP1 und AP17 „Förderungswerk kompakt“ sind für neue Mitarbeiter verpflichtend. Sie werden dazu schriftlich eingeladen. Auch zu den Veranstaltungen AP4, AP6/3, AP6/4 und H13 werden die Mitarbeiter von der Bereichsleitung benannt und deshalb persönlich eingeladen.

Wir bitten Sie, um unnötiges Ausfallen eines Fortbildungsangebotes zu verhindern, sich wirklich nur anzumelden, wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen wollen. Die anderen Teilnehmer und wir Organisatoren danken es Ihnen.

Anmeldungen für die Fortbildungsveranstaltungen 2010 sind erst ab dem 21.12.2009 möglich.

Wünsche und Anregungen

Über Ihre persönlichen Rückmeldungen zu den Fortbildungsveranstaltungen sind wir dankbar. Wir werden weiterhin versuchen, Ihre Themen- und Referentenvorschläge zu berücksichtigen und in unser Angebot mit aufzunehmen.


Fortbildungsnachweis

Sie haben die Möglichkeit, sich im Fortbildungsnachweisheft die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bestätigen zu lassen. Interne Fortbildungen aus vergangenen Jahren werden von uns auf Wunsch auch nachgetragen. Das Fortbildungsnachweisheft erhalten Sie bei Ihrer/m Bereichsleiter/in.

Für das Fortbildungsteam



Prof. Karl-Heinz Eser



Iris Gilg



Georg Weizmann

Fortbildungsübersicht

AP1	Einführung neuer Mitarbeiter	7
P2	Vertiefungsseminar: Enneagramm und Jugendhilfe	8
AP3	Einführung in die Traumapädagogik	9
AP4	Mentorenschulung	10
AP5	Fitness und Rückenschulung	11
AP6	EDV-Fortbildungsreihe	12
AP7	„Fresh up“ Erste Hilfe	16
AP8	Auf dem Jakobusweg unterwegs nach Oberschönenfeld	17
AP9	Brain Flow->Koordinationstraining->Konzentrationsverbesserung	18
P10	Nordic-Walking-Kurs	19
AP11	Jugendliche mit dem „H“ im Alltag des BBW	20
P12	Erlebnispädagogik Flusswandern	21
H13	Mit Nordic-Walking und Gymnastik unterwegs	22
AP14	„Fit for Life“ Training sozialer Kompetenz für Jugendliche	23
AP15	Neues Leben im alten Kloster	24
AP16	Lernbehinderung	25
AP17	Förderungswerk St. Nikolaus „kompakt“	26

AP1

Veranstaltungsreihe: Einführung neuer Mitarbeiter

Zielgruppe: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Förderungswerk St. Nikolaus

Veranstaltung 1: Was bedeutet Lernbehinderung?

Referentin: Melanie Blattner,
Diplom Psychologin, stellv. Fachdienstleiterin,

Termin: 03.02.2010, 8:30 – 11:30 Uhr

Ort: Besprechungsraum Haus 4, EG

Rehapäd. Zusatz-
qualifizierung: Leitthema 1

Veranstaltung 2: Die Rehabilitation im Berufsbildungswerk

Referent: Walter Merbeler, Fachdienstleiter, Heilpädagoge

Termin: 24.02.2010, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum Haus 4, EG

Rehapäd. Zusatz-
qualifizierung: Leitthema 2

Veranstaltung 3: Die Förderberufsschule im Berufsbildungswerk

Referent: Johann Saule, Rektor FBS

Termin: 17.03.2010, 13:30 – 16:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum Haus 4, EG

Rehapäd. Zusatz-
qualifizierung: Leitthema 2

Anmeldung: Die Teilnehmer werden schriftlich eingeladen.

P2

Vertiefungsseminar Enneagramm und Jugendhilfe

Termin:	20.01. und 21.01.2010 08:30 Uhr - 17:00 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG
Zielgruppe:	Pädagogische Mitarbeiter/innen, die das Enneagramm kennen bzw. an der letztjährigen Fortbildung teilgenommen haben.
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Referent:	Herr Alfons Mayer, Dipl. Sozialpädagoge, Dipl. Theologe, Enneagrammlehrer (DV), Psychodramaleiter, Supervisor, Referent für Bildung und Kirchliche Profilarbeit, KJF-Akademie für Entwicklung-Forschung-Bildung der KJF Augsburg
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 3 und 5

In diesem Seminar geht es um folgende Inhalte:

- Vertiefung der Erkenntnis des eigenen Enneagramm-Musters
- Die Relevanz des eigenen Musters für die Gestaltung von Hilfeprozessen
- Die Beziehungsgestaltung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Welche Verwicklung droht und welche Chancen eröffnen sich?)

Anmeldung:	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP3

Einführung in die Traumapädagogik

Termin:	26.01.2010,	8:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4 UG	
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	20 Personen	
Referenten:	Dipl. Päd. Hildegard Tillmanns-Schaupp Lic. Psych. Dr. Klemens Schaupp	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5	

Traumatisierte Jugendliche sind ein zunehmend bedeutsames Thema in unserer Einrichtung. Sie stellen nicht nur eine therapeutische, sondern auch eine besondere pädagogische Herausforderung dar.

Im pädagogischen Alltag begegnen wir jungen Menschen, die aus scheinbar unerklärlichen Gründen in ‚harmlos‘ wirkenden Konfliktsituationen zu massivsten Reaktionen neigen; Jugendlichen, die sich anhaltend weigern, gut vorbereitete Beziehungsangebote zuzulassen bzw. diese immer wieder in Frage stellen. Wir erleben aber auch solche Jugendliche, die nach gutem Entwicklungsverlauf spontan und für die Erwachsenen nicht nachvollziehbar erneut in heftigste Krisen geraten und wie in einem Regelkreislauf gefangen erscheinen. Der Verdacht liegt nahe, dass diese in ihrer Entwicklung stark gefährdeten jungen Menschen schwer traumatisiert sein können und unter Umständen an einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden. Sie bedürfen neben therapeutischen insbesondere auch besonderer pädagogischer Angebote.

Bewährte pädagogische Haltungen dem jungen Menschen gegenüber sind oft nicht mehr ausreichend. Diese Jugendlichen kommen aus einem Leben erfahrener Ohnmacht und Hilflosigkeit und haben sich Verhaltensstrategien für ihre Notsituationen erarbeitet, die ihre BetreuerInnen im pädagogischen Alltag häufig an die Grenzen ihrer Handlungs- und Verständnismöglichkeiten bringen. Oft erscheint ihr Verhalten unberechenbar und unangemessen und überträgt die erfahrene Hilflosigkeit direkt auf ihre BetreuerInnen. Doch gerade diese Jugendlichen benötigen stabile, sichere und handlungsfähige Beziehungspartner, die ihnen neue, korrigierende Erfahrungen mit auf ihren Weg geben können! Der Studientag bietet eine erste Einführung in dieses Thema und möchte die Teilnehmer für diese Problematik sensibilisieren und Ansatzpunkte für geeignete pädagogische Interventionen bieten.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP4

Mentorenschulung

Bedürfnisorientierung – Selbstbestimmung – Resilienz

(Neue) Ziel- und Orientierungspunkte in der Jugend- und Behindertenhilfe?

Termin:	Gruppe A 12.03.2010 Gruppe B 19.03.2010 jeweils von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Ort:	Fachschule für Heilerziehungspflege
Zielgruppe:	Verpflichtend für alle Mentoren, die zur Zeit Fachschüler anleiten (Einladung erfolgt bereichsbezogen)
Teilnehmerzahl:	25 Personen
Referent:	Dozenten der Fachschule für Heilerziehungspflege
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 3 u. 5

Für eine professionelle und wirksame Hilfestellung in der Jugend- und Behindertenhilfe braucht man neben dem eigenen Engagement auch den richtigen Blickpunkt. Die Gewissheit, bei all unseren Bemühungen das Wesentliche und wirklich Wichtige für den Klienten im Auge zu haben, ist eine gute Grundlage für gelingende Hilfe.

In unserer Fortbildung werden im ersten Teil drei Konzepte bzw. Sichtweisen vorgestellt, die seit einigen Jahren als Richtungshinweise für unser Arbeitsfeld immer mehr an Bedeutung gewonnen haben und den Anspruch haben, in spezifischer Weise unsere Hilfefähigkeit zu verbessern.

- Der Focus „Bedürfnisorientierung“ soll zu einem besseren Verständnis des Klienten führen
- Der Focus „Selbstbestimmung“ als Ziel soll unsere Stütz- und Begleitkompetenz für den Klienten zur möglichst großen Selbständigkeit erweitern
- Der Focus „Resilienz“ soll uns helfen, den Klienten stark zu machen

Im zweiten Teil soll mit den Teilnehmer/innen die entscheidende Frage nach der Praxisrelevanz der vorgestellten Konzepte bearbeitet werden. Abschließend möchten wir Konsequenzen und Hinweise für die Vermittlung dieser Konzepte in der Fachschule erörtern.

Anmeldung	Die Mentoren des Förderungswerks werden von den Bereichsleitungen eingeteilt.
-----------	---

AP5

Fitness und Rückenschulung

Termin:	15.04. und 22.04.2010, 8:15Uhr bis 12:30 Uhr
Ort:	Gymnastikraum bei der FBS
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Referent:	Frau Monika Kanzler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Gesundheitstrainerin, Rückenschulleiterin
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5

Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Einführung in die Theorie der Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik.

Neben Übungen zur Rückenschule werden auch Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen für die Wirbelsäule angeboten.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gibt es Tipps für Übungen zu Hause und im Beruf. Zusätzlich werden Koordinationsübungen demonstriert, die zur Verbesserung der individuellen Konzentrationsleistung beitragen sollen.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP6

EDV-Fortbildungsreihe

Vorbemerkung:

Das neue EDV-Schulungskonzept basiert auf Lernbausteinen. Diese Bausteine ermöglichen jedem/r Teilnehmer/in ein aufeinander abgestimmtes Themenprogramm.

Es ist nicht zwingend notwendig, alle Bausteine zu besuchen.

Die Grundlage der weiterführenden Bausteine ist jedoch der Besuch eines Basiswissen-Kurses, da das hier erworbene Wissen den Grundstock für die einzelnen Themenblöcke bietet.

Die Kurse sind wie folgt aufgebaut:

Zunächst werden die einzelnen Themen anhand von Beispielen besprochen und trainiert. Jede/r Teilnehmer/in hat ab 11:00 Uhr die Möglichkeit, eigene zum Schulungsthema passende Arbeitsbeispiele mitzubringen und diese dann mit der Dozentin zu bearbeiten.

Ort:	Computerübungsraum, Haus 4 EG
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	pro Kurs 7 Personen
Referent:	Frau Susanne Vihl, EDV-Dozentin
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 5

Anmeldung: Iris Gilg Tel. 362

AP6/B Grundlegendes Arbeiten in Word Basiswissen-Kurs

Termin: 02.03. und 09.03.2010
jeweils von 8:30Uhr bis 12:00 Uhr

Hier wird der Grundstein für weitere Schulungsblöcke gelegt. Die Teilnehmer/innen erlernen das Grundwissen für die weiteren Bausteine sowie den richtigen Einsatz einer Textverarbeitung.

Lernziel:

- ✓ Wie funktioniert eine Textverarbeitung
- ✓ Texteingabe, Formatierung
- ✓ Tabulatoren, Aufzählungen

Anmeldung: Gilg Iris Tel. 362

AP6/1 Einsatz von Tabellen in Word Baustein 1

Termin: 13.04.2010, 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Teilnehmer/innen lernen Tabellen in Dokumente einzubauen und zu formatieren.

Lernziel:

- ✓ Tabellen sinnvoll aufbauen und formatieren
- ✓ Eine bestehende Tabelle verändern
- ✓ Tabellen in bestehende Dokumente einbinden

Anmeldung: Iris Gilg Tel. 362

AP6/2

Große Texte bearbeiten Baustein 2

Termin: 04.05.2010, 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Hier wird mit umfangreichen Dokumenten gearbeitet. Sie lernen sich die Vorzüge einer Textverarbeitung zu Nutzen zu machen.

Lernziel:

- ✓ Textgliederung
- ✓ Arbeiten mit Abschnitten
- ✓ Arbeiten mit Formatvorlagen

Anmeldung: Iris Gilg Tel. 362

AP6/3

Flyer gestalten Baustein 3

Termin: 18.05.2010, 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Teilnehmer/innen benutzen die Textverarbeitung Word, um einen Flyer zu gestalten.

Lernziel:

Sie erstellen einfache Flyer. Hierbei nutzen Sie in Word: Tabellen, Spalten, Textfelder sowie grafische Einbindungen von Wordart Clips.

Keine Anmeldemöglichkeit!

Die Teilnehmer/innen werden schriftlich eingeladen.

AP6/4

Serienbriefferstellung Baustein 4

Termin: 08.06. und 15.06.2010
jeweils von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Alle Teilnehmer/innen erlernen den Einsatz von Serienbriefen und die entsprechenden Anwendungsmöglichkeiten.

Lernziel

- ✓ Serienbrieffaufbau
- ✓ Einbindung von Datenbanken
- ✓ Arbeiten bzw. Pflege in der Datenbank
- ✓ Seriendruck von Adressetiketten

Keine Anmeldemöglichkeit!

Die Teilnehmer/innen werden schriftlich eingeladen.

AP6/5

Powerpoint - Grundwissen Baustein 5

Termin: 22.06. und 29.06.2009
jeweils von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Teilnehmer/innen erlernen den grundlegenden Umgang mit Powerpoint.

Lernziel

- ✓ Aufbau einer Präsentation mit Hilfe der einzelnen Folienlayouts
- ✓ Einbindung von Grafiken
- ✓ Einfache Layoutgestaltung
- ✓ Folienmaster
- ✓ Ablaufroutinen

Anmeldung: Iris Gilg Tel. 362

AP8

Auf dem Jakobusweg unterwegs nach Oberschönenfeld

Termin:	06.05.2010, 08:00 Uhr - 17:30 Uhr
Ort:	Von Wellenburg zur Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	16 Personen (alle MA, die auf der Warteliste des letzten Jahres stehen, sind bereits angemeldet)
Referent:	Herr Albert Müller, Dipl. Theologe Frau Claudia Frick, Dipl. Sozialpädagogin
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 1 und 4

Im Jakobusjahr 2010 wollen wir unsere Fortbildung wegen großer Nachfrage nochmals anbieten. Einige Plätze sind noch frei.

Der Jakobusweg nach Santiago de Compostela fasziniert viele. In den letzten Jahren sind in Süddeutschland mehrere alte Wege wieder neu belebt worden. Direkt an der Westroute des Jakobuswegs von Augsburg nach Lindau liegt das alte Zisterzienserinnenkloster Oberschönenfeld.

Das Leben der Schwestern erschöpft sich nicht in der Betreuung der Jakobuspilger. Als Ordensgemeinschaft haben sie sich die Kontemplation zur Lebensaufgabe gemacht, das heißt, sie wollen in inniger Beziehung zu Gott leben. Der Tag der Schwestern ist eingeteilt in ein harmonisches Gleichmaß von Gebet, Arbeit und Lesung; es fehlen aber auch nicht Zeiten der Ruhe und Entspannung.

An unserem Fortbildungstag möchten wir vormittags einen Teil des Jakobusweges erwandern (ca. 8,5 km) und uns am Nachmittag in Oberschönenfeld an Leib und Seele stärken lassen.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP9

Brain Flow → Koordinationstraining → Konzentrationsverbesserung

Termin:	24.06.2010,	8:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Ort:	Gymnastikraum Förderberufsschule	
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	12 Personen	
Referentin:	Monika Kanzler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Rückenschulleiterin, Gesundheitstrainerin	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 3 und 5	

Brain Flow → Koordinationstraining → Konzentrationsverbesserung

Die rechte und linke Gehirnhälfte wird mit Koordinations- und Bewegungsübungen aktiviert. Auch Überkreuzbewegungen helfen verschiedene Gehirnareale anzusprechen und neue Vernetzungen anzulegen.

Durch ein Übungsprogramm für zu Hause kann die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit verbessert werden.

Das Programm verspricht auch im schulischen Bereich bei Kindern positiven Einfluss.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

P10

Nordic - Walking – Kurs Kein Waldspaziergang

Termin:	01.07.2010,	8:00 Uhr – 17:00 Uhr
Ort:	Besprechungsraum Haus 4 EG Freigelände	
Zielgruppe:	Pädagogische Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	10 Personen	
Referent:	Georg Weizmann, Päd. Leiter, Nordic Walking Guide	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5	

Nordic-Walking wurde als Sommertrainingsmethode der Spitzenathleten aus den Bereichen Langlauf, Biathlon und der Nordischen Kombination in Zusammenarbeit mit dem weltgrößten Karbonstockhersteller „exel“ entwickelt. Im Frühjahr 1997 wurde diese äußerst effektive Sportart in Finnland vorgestellt. Heute, zwölf Jahre später betreiben allein in Deutschland ca. vier Millionen Menschen diesen Ganzjahressport. Nordic-Walking ist sehr leicht erlernbar, entlastet den Bewegungsapparat, löst Rücken- und Muskelverspannungen und ist das optimale Outdoortraining zur Gewichtsreduktion. Im Rahmen dieser Tagesveranstaltung sollen die Teilnehmer theoretisch mit der modernen Trainingslehre des Nordic-Walkings vertraut gemacht werden. Anschließend wird die Technik spielerisch im Burgauer Wald vermittelt und trainiert. Es ist deshalb notwendig, dass alle Fortbildungsteilnehmer mit Sportsachen und Turnschuhen ausgerüstet sind, die für den Außensport geeignet sind. Da wir das Training bei jeder Witterung durchführen, sollte auch Regenkleidung mitgebracht werden.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP11

Jugendliche mit dem „H“ im Alltag des Berufsbildungswerks

Termin:	08.07.2010,	8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Ort:	Inforaum	
Zielgruppe:	Mitarbeiter aus dem BBW und HPH	
Teilnehmerzahl:	8 - 12 Personen	
Referent:	Markus Schuster, Heilpädagoge	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 1	

Jugendliche der stationären Jugendhilfe stellen für Werkstätten in einem Berufsbildungswerk oftmals eine besondere Herausforderung dar. Häufig behindern Störungen geprägt durch Leistungsverweigerung, Unkonzentriertheit und Unlust, läppisches Verhalten, Aggressionen und Streitereien den Arbeitsalltag.

An diesem Nachmittag soll den Teilnehmern ein kleiner Einblick in die Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und die damit verbundenen Auswirkungen vermittelt werden.

Mit den gewonnenen Informationen entwerfen wir Kleinziele und erarbeiten Lösungen anhand praktischer Beispiele.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

P12

„Der Kanuführerschein“ Erlebnispädagogik – Flusswandern

Termin:	08.07.2010,	8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort:	Die Tour findet auf den Flüssen Donau und Brenz statt.	
Zielgruppe:	Pädagogische Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen, die eine solche Fahrt mit ihrer Gruppe unternehmen wollen.	
Teilnehmerzahl:	8 Personen	
Referent:	Erwin Lang, Heilerziehungspfleger	
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 5	

Bootsfahrten bieten unseren Kindern und Jugendlichen neben der körperlichen Betätigung ein besonderes Naturereignis aus einer neuen Perspektive. Die Fortbildungsteilnehmer erwerben sich durch ihre Teilnahme die Berechtigung, die Boote auszuleihen und mit der eigenen Gruppe ähnliche Fahrten zu unternehmen. Die Organisation der Fahrt wird in einem Vortreffen mit den Teilnehmern durchgeführt. Alle Bootsarten werden erprobt, die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen sowie die Handhabung der entsprechenden Ausrüstung wird geübt.

Anmeldung:	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Georg Weizmann	Tel. 372

H13

Mit Nordic Walking und Gymnastik unterwegs

Termin:	15.07.2010
Ort:	Außengelände
Zielgruppe:	nur Mitarbeiter/innen aus der Raumpflege oder Hauswirtschaft
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Referent:	Georg Weizmann, Päd. Leiter, Nordic Walking Guide
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 5

Wir tauschen wieder für einen Vormittag den HARA-Wischer mit den Nordic Walking Stöcken.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung und der Wiederholung der wichtigsten Technikelemente, gehen wir auf einen Rundkurs um unsere Einrichtung. In den Laufpausen werden gymnastische Übungen zur Muskellockerung und zur Muskelstabilisation angeboten.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP14

„Fit for Life“ Training sozialer Kompetenz für Jugendliche

Termin: 05.10.2010, 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr
06.10.2010, 8:30 Uhr bis 17:30 Uhr
07.10.2010, 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Seminarraum Haus 4, UG

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter/innen
und Ausbilder/innen

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Referenten: Frau Claudia Frick, Dipl. Sozialpädagogin (BA)
Herr Elmar Mader, Heilerziehungspfleger

Rehapäd. Zusatz-
qualifizierung: Leitthema 3 und 5

Für eine gelingende berufliche und gesellschaftliche Integration sind soziale Kompetenzen zunehmend lebensnotwendig. Unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben in diesem Bereich jedoch häufig Strategien entwickelt, die ihrer Integration im Wege stehen.

„Fit for Life“ ist ein von Petermann, Jugert u. a. entwickeltes, aus 13 Modulen bestehendes Training, das sich mit der schrittweisen Einübung sozialer Kompetenzen beschäftigt.

Mit Hilfe von praktischen Übungen (Arbeitsbögen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele...) wollen wir uns das Trainingsprogramm erarbeiten. Ziel ist, dass die Teilnehmer das Training ganz oder in einzelnen Modulen selbst durchführen können.

Anmeldung: Elisabeth Marz Tel. 376
 Sigrid Mandl Tel. 329
 Peter Pfeifer Tel. 350
 Georg Weizmann Tel. 372

AP15

Neues Leben im alten Kloster

Termin:	14.10.10, 07:45 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort:	Kloster und Zentrum für Familie, Umwelt, Kultur in Roggenburg; Wallfahrtskirchen Schießen und Ingstetten; Wallfahrtskapelle Wannenberg
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Referent:	Herr Albert Müller, Dipl. Theologe Frau Claudia Frick, Dipl. Sozialpädagogin
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 1 und 4

1982 ist der Prämonstratenser-Orden in unsere Diözese zurückgekehrt. Damals wagte die Abtei Windberg/Niederbayern im früheren Reichsstift Roggenburg einen Neuanfang. Neben der Leitung des neu errichteten „Zentrums für Familie, Umwelt und Kultur“, dem Engagement in Kirchenmusik und Notfallseelsorge, liegt der Schwerpunkt der Seelsorgearbeit in der Betreuung von Pfarreien. Dazu gehören auch die Wallfahrtsstätten, die wir besuchen wollen.

„Zu jedem guten Werk bereit“ – getreu diesem Leitspruch des Ordens waren Prämonstratenser bis zur Säkularisation 1803 in der Diözese Augsburg auch in den großen Abteien Ursberg und Steingaden tätig.

Im Rahmen unserer Fortbildung werden wir das neu gegründete Kloster kennen lernen und etwas über die vielfältigen Aufgaben des jungen Konvents erfahren. Gleichzeitig wollen wir die herrlichen Wallfahrtskirchen sehen, die Roggenburg wie ein kostbarer Kranz umgeben. Eine kleine gemeinsame Wanderung auf den nahe gelegenen Wannenberg soll unseren Besuch in Roggenburg abrunden.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP16 Lernbehinderung

Termin:	19.10.2010,	8:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4 UG	
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	15 Personen	
Referent:	Prof. Karl-Heinz Eser, Gesamtleiter FWStN	
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 1	

„Lernbehinderung“ bedeutet schwerwiegende, umfängliche und langfristige Defizite bei der Bewältigung von intellektuell gebundenen Leistungsanforderungen. Sie gilt als eine „besonders ausgeprägte Form der Lernstörung“ (Grünke, 2004, S. 65). Im Rahmen dieses Störungsbildes ist die gesamte intellektuelle Entwicklung beeinträchtigt (Lauth & Brack, 2000). „Das Lernen (ist) ‚auf breiter Front‘, d. h. in den meisten schulischen und teilweise auch in außerschulischen Bereichen deutlich beeinträchtigt. Oft sind die intellektuellen Fähigkeiten begrenzt“ (Lauth, Brunstein & Grünke, 2004, S. 13-14). Betroffene (junge) Menschen fallen v. a. als Schüler zunächst durch ihre Bildungsrückstände, häufig aber auch durch Verhaltensschwierigkeiten auf.

Neben einer Einführung sollen innerhalb der Veranstaltung folgende Themen abgehandelt werden:

- Stärken und Schwächen lernbehinderter Jugendlicher
- Auswirkung der Lernbehinderung auf die persönliche und soziale Entwicklung
- Konkrete Hilfen in Werkstatt und Berufsschule
- Adäquate/passende Lernstrategien
- Besonderheiten im Internatsalltag
- Akzeptanz der Behinderung

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

AP17

Förderungswerk St. Nikolaus „Kompakt“

Termin:	November 2010
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG
Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter/innen im Förderungswerk St. Nikolaus
Teilnehmerzahl:	Die Teilnehmer/innen werden schriftlich eingeladen.
Referent:	Prof. Karl-Heinz Eser, Gesamtleiter FWStN
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 1

Das Förderungswerk St. Nikolaus ist ein Einrichtungsverbund mit stationären, teilstationären und ambulanten Hilfeangeboten im Bereich der beruflichen Rehabilitation, der Erziehungshilfe und der heilerziehungspflegerischen Fachausbildung. Träger unserer Einrichtung ist die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.

In dieser Einführungsveranstaltung sollen die eingeladenen neuen Mitarbeiter/innen einen ersten Gesamtüberblick über den Arbeitsplatz Förderungswerk St. Nikolaus in Dürrlauringen erhalten.

Anmeldung: Die Teilnehmer/innen werden schriftlich eingeladen.

Referenten:

Melanie Blattner, Diplom-Psychologin, stv. Fachdienstleiterin

Prof. Karl-Heinz Eser, Diplom-Psychologe, Gesamtleiter Förderungs-
werk St. Nikolaus

Claudia Frick, Diplom-Sozialpädagogin, Internatsleitung BW

Monika Kanzler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Rückenschulleiterin,
Gesundheitstrainerin, Burgau

Erwin Lang, Heilerziehungspfleger

Elmar Mader, Heilerziehungspfleger

Alfons Mayer, Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Theologe, Augsburg

Walter Merbeler, Heilpädagoge, Fachdienstleiter

Christiane Miller, Krankenschwester, Ausbilderin bei SAB SIMPEL

Albert Müller, Diplom-Theologe, Pastoralreferent

Johann Saule, Rektor Förderberufsschule

Dr. Klemens Schaupp, psychologischer Psychotherapeut

Markus Schuster, Heilpädagoge

Hildegard Tillmanns-Schaupp, Diplom-Pädagogin

Susanne Vihl, EDV-Dozentin, Augsburg

Georg Weizmann, Diplom-Soziologe, Pädagogischer Leiter

